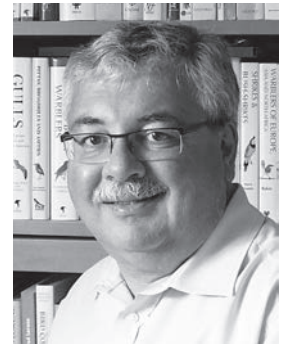


- Regierung von Oberfranken (2007) Naturschutzgebiet Nr. 101 „Muschelkalkgebiet am Oschenberg“. Gutachten über die Schutzwürdigkeit des geplanten Naturschutzgebietes „Muschelkalkgebiet am Oschenberg“, Bayreuth
- Regierung von Oberfranken (2009a) Managementplan für das FFH-Gebiet 6035-371 „Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth“. Fachgrundlagen. Bayreuth
- Regierung von Oberfranken (2009b) Managementplan für das FFH-Gebiet 6035-371 „Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth“. Maßnahmen. Bayreuth
- Rudolph B, Schwandner J, Fünfstück H (2016) Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
- Schwarz C, Trautner J, Fartmann T (2018) Common pastures are important refuges for a declining passerine bird in a pre-alpine agricultural landscape. *Journal of Ornithology* 159: 945–954
- Siering M (1986) Baumpieper *Anthus trivialis*. In: Wüst W (ed.) *Avifauna Bavariae*. Bd. II. Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München, pp. 996–999
- Smith I, Wells D, Welsh P (1985) Botanical Survey and Monitoring Methods for Grassland. Nature Conservancy Council (Focus on Nature Conservation No 10), Peterborough
- Südbeck P, Andretzke H, Fischer S, Gedeon K, Schröder K, Sudfeldt C (2005) Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel in Deutschlands, Radolfzell
- Szczur J (2000) The 1999 Nottinghamshire Tree Pipit survey. *The Birds of Nottinghamshire. Annual Report for 1999*: 145–153
- van Hecke P (1979) Verhalten, Nest und Neststandort des Baumpiepers (*Anthus t. trivialis*). *Journal für Ornithologie* 120: 265–279
- Venne C (2002) Zur Auswirkung potenzieller Störreize auf den Baumpieper (*Anthus trivialis*) und andere bodenbrütende Singvogelarten im Naturschutzgebiet „Moosheide“ (Ostwestfalen, Senne) unter besonderer Berücksichtigung von Schafbeweidung im Rahmen von Landschaftspflegemaßnahmen. Diplomarbeit, Universität Bielefeld

Eingegangen am 10. Juli 2018

Angenommen nach Revision am 19. Oktober 2018



**Stefanie Agnes Gansbühler** (links) hat in Dresden ihren Bachelor in Umweltanalyse/Umweltmonitoring und in Bayreuth ihren Master in Biodiversität und Ökologie abgeschlossen. Sie arbeitet derzeit am Umweltamt der Stadt Nürnberg im Bereich Artenschutz.

**Dr. Elisabeth Obermaier** (Mitte) studierte Biologie an der Universität Bayreuth, führte die Feldarbeit ihrer Doktorarbeit an der Elfenbeinküste durch, promovierte und habilitierte sich über Insekten-Pflanzen-Interaktionen an der Universität Würzburg. Seit 2012 arbeitet sie als Kustodin am Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth.

**Robert Pfeifer** studierte Landespflege an der Fachhochschule Weihenstephan und ist Leiter des Stadtgartenamtes Bayreuth. Seit 2003 ist er Generalsekretär der OG Bayern. Ornithologische Schwerpunkte: Ökologie und Biogeografie paläarktischer Vögel, Vogel-Umwelt-Beziehungen, Avifaunistik Bayerns und angrenzender Gebiete.